

ABSOLVENTEN **INFO**

Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der EUREGIO HTBLVA FERLACH



BIG HTL Ferlach copyright Luca Tribondeau (13).jpg

Inhalt

Vorwort	3
Homepage Neu	5
News aus der Direktion	6
Eröffnung des Schulkompetenzzentrums Ferlach	8
Innovationsdesign und additive Fertigung	10
Info-Tag 2024	13
SMART Learning Klassen	18
Im Zeichen der künstlichen Intelligenz	19
IWA wird 50	20
Hohe Jagd	24
Persönliches	26

PDP

PERFORMANCE. DUTY. PISTOL.

NEU



PDP F-SERIES.

Die erste explizit für Frauen und kleine Hände entwickelte Dienstpistole.
Kompromisslos und von Grund auf neu konzipiert.
Einzigartig in Trigger-reach, Ergonomie, Rackability.
100% Performance DNA.



Info: carl-walther.de/defense/produkte/pistolen



Vorwort

Liebe Absolventinnen und Absolventen!



Der Gregorianische Kalender schenkt uns im Jahr 2024 einen Tag gemäß der Regel, dass bei einer Teilbarkeit durch vier dem Jahr ein zusätzlicher Tag geschenkt wird. Ausgenommen sind die Jahrhunderte, die nicht durch 4 teilbar sind. So schaffen wir eine Zeiteinteilung, die dem Sonnenlauf sehr nahekommt.

Diesen einen Tag, den 29. Februar 2024, verbrachten wir zu einem Großteil im Autobus auf der Fahrt nach Nürnberg, um dort die IWA, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen begeht, zu besuchen. Der zweitägige Messebesuch fand seinen krönenden Abschluss beim Treffen der Absolventinnen und Absolventen am Samstag um 13 Uhr im Restaurant Marco Polo. Ich bitte alle jene, die im kommenden Jahr einen IWA-Besuch planen, diesen Termin unbedingt vorzumerken. Für den Absolventenverband gehört dieses Treffen der Ferlacher zu einem wesentlichen Bestandteil der Schulkultur der EUREGIO HTBLVA Ferlach. Die Vernetzung der Absolventen mit den Schülern der Büchsenmacher- und Waffentechnikabteilung stellte schon für viele ein Sprungbrett auf dem beruflichen Lebensweg dar. Auch in Zeiten von Social Media und anderen virtuellen Welten ist die Begegnung von Angesicht zu Angesicht unverzichtbar. „In der Begegnung mit anderen Menschen erkennen wir uns auch selbst.“ So könnte es im Buch der Weisheit stehen.

Viele Absolventen wählten in diesem Jahr auch die Hohe Jagd in Salzburg zu ihrem Ziel. Namhafte Firmen wie Blaser oder Swarovski gaben in diesem Jahr Salzburg gegenüber Nürnberg den Vorzug. Bei der Hohen Jagd war auch die HTL Ferlach mit einem Stand der Büchsenmacher und Graveure vertreten. Laut Aussage von Klaus Steiner, der den Messestand vorbereitet hat, war das Interesse am Stand der HTL Ferlach sehr groß. Es haben sich einige neue Kontakte aufgetan mit Firmen in ganz Europa.

Nach dreijähriger Bauzeit war es endlich soweit. Im Beisein von Bildungsminister Martin Polaschek und namhafter Vertreter des öffentlichen Lebens in Kärnten wurde der Zu- und Umbau feierlich eröffnet. Der Bildungsminister wurde empfangen von den Klängen der Bärentaler Jagdhornbläser, den Fanfaren der Kolpingmusik und dem Gesang des Schülerchors der zweisprachigen Volksschule, der zwei Lieder in den beiden Landessprachen zum Besten gab.

Es scheint vielleicht ein gutes Omen zu sein, dass es immer dann schneit, wenn an der HTL Ferlach der Infotag stattfindet. Trotz winterlicher Bedingungen kamen viele Besucher von nah und fern, um sich über die verschiedenen Fachrichtungen an unserer Schule zu informieren, darunter befanden sich zahlreiche Jugendliche, die mit einer Ausbildung an der südlichsten berufsbildenden Schule Österreichs liebäugeln.

Das neue Jahr begann gleich mit einem Paukenschlag. Die Presse und Vertreter der Bildungsdirektion, des Landes und der Gemeinde haben sich im AudiMax der Schule eingefunden, um die Präsentation des neuen „Kollegs für Innovationsdesign und additive Fertigung“ mitzuerleben. In diesem Kolleg sollen die neuen Fertigungsverfahren mit den Elementen des Designs verbunden werden, um so den jungen Menschen zu befähigen, zukunftsweisende Produkte zu entwickeln und zu produzieren.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Ausgabe der AbsolventenInfo einen kleinen Beitrag zur Geschichte der HTL Ferlach leisten, und diesen Beitrag auch in der Gedankenwelt unserer Absolventinnen und Absolventen verankern können. Wir wünschen interessante Entdeckungen beim Lesen der Beiträge und schöne Tage in der Zeit, in der die Natur neue Blüten trägt.

Felix Poklukar

Impressum:

Medieninhaber (Verleger und Herausgeber):
**Absolventenverband der Höheren Technischen
Bundeslehranstalt Ferlach,**
E-mail: absolventenverband@htl-ferlach.at

Präsident:
AV OStR. Mag. Dr. Felix Poklukar
E-mail: felix.poklukar@htl-ferlach.at

Anzeigen:
Isabella Gräßlinger
E-mail: isabella.graeflinger@htl-ferlach.at,
0664 9140429

Alle:
A-9170 Ferlach, Schulhausgasse10,
Telefon: 04227/2331-3851
Fax: 04227/2331-3880

Bankverbindung: Kärntner Sparkasse:
Konto Nr.: 1701-001834
BLZ: 20706

BIC: KSPKAT2K
IBAN: AT252070601701001834

Die Zeitschrift „Absolventen-Info“ dient der ständigen Verbindung mit den ehemaligen Schülerinnen und Schülern unserer Schule. Die mit Namen oder Initialien versehenen Zuschriften und Beiträge stellen die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die des Absolventenverbandes dar.

Mitgliedsbeitrag: 15Euro

Wir bitten um Einzahlung des Mitgliedsbeitrages auf das oben angegebene Konto.

Vermerk auf dem Etikett:

J ... Beitrag für 2024 bezahlt,

N ... Beitrag für 2024 noch nicht bezahlt

Freie Schulplätze für das Schuljahr 2024/25

Für das kommende Schuljahr 2024/25 gibt es noch freie Studienplätze in allen Abteilungen. Anmeldungen können sowohl über Internet, schriftlich oder persönlich im Sekretariat vorgenommen werden. Unser Angebot erstreckt sich von den Höheren Abteilungen „Waffen- und Sicherheitstechnik“, „Robotik und Smart-Engineering“, „Schmuckdesign“, „Graviertechnik inkl. Tattoo Artist“ bis zu den Fachschulen für „Büchsenmacher“ sowie „Werkzeug- und Vorrichtungsbau mit dem Schwerpunkt Kunststoff- und Recyclingtechnik“.

Aktivitäten des Absolventenverbandes

Mit der vier Mal im Jahr erscheinenden Absolventenzeitung erreichen wir mehr als 3000 Absolventinnen und Absolventen. Über dieses Medium gelingt es uns, die Verbindung zwischen der HTL Ferlach und den ehemaligen Schülern aufrecht zu erhalten. Wir danken für die Mails, die uns erreichen, für die Besuche und Gespräche und vor allem für die Klassentreffen, die nun wieder recht zahlreich geworden sind. Es ist auch immer ein besonderes Erlebnis, die ehemaligen Schüler zu treffen und zu sehen, welchen Weg sie gegangen sind. An den Absolventen können wir erkennen, dass die Saat, die in Ferlach in den heiligen Hallen der HTL gesät wurde, reiche Früchte trägt.

In dieser Zeitung kann nur ein kleiner Teil des kreativen Potentials abgebildet werden, das in uns allen schlummert. Um dieses Potential sichtbar zu machen und vor allem um die Schule weiterzuentwickeln, sind enorme Anstrengungen notwendig, die von allen hier wirkenden Menschen viel Kraft erfordert.

Der Absolventenverband unterstützt dabei die Schule in ihrer Entwicklung, etwa durch den Ankauf neuer Maschinen, durch die Finanzierung von Messebesuchen oder durch die Bereitstellung von Speis und Trank bei gesellschaftlichen Ereignissen wie dem Infotag.

Ich ermuntere alle, sich aktiv am Geschehen des Absolventenverbandes zu beteiligen, es ist immer genügend Platz für einen Artikel in der Zeitung. Ich freue mich aber auch für jede Rückmeldung, sei es am Telefon oder über Mail oder durch persönliches Erscheinen.

Homepage Neu

Seit 9. Jänner 2024 ist die neue Homepage der HTL Ferlach Online und unter www.htl-ferlach.at erreichbar.

Im Jänner des Jahres 2014 hat Frau Mag. Silke Bergmoser die Leitung der HTL Ferlach übernommen. Das äußere Erscheinungsbild der Schule wurde neu geformt. An der Außenfassade prangt das neue Logo, es zeigt den neuen Namen „EUREGIO HTBLVA Ferlach“, vier Farben repräsentieren die vier Fachrichtungen. Diesem Bild angepasst wurde damals vor 10 Jahren die Homepage neu designt. Zahlreiche junge Menschen fanden über diese Webseite den Weg in die südlichste HTL Österreichs. „Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung“, ist der Grundsatz, an dem auch eine Webseite nicht vorbeikommt. Besonders in der digitalen Welt scheint sich das Rad der Zeit noch schneller zu drehen als im normalen Leben. Und so war es auch notwendig, die Homepagenach zehn Jahren neu zu denken und neu zu programmieren.

Anlässlich der Vorstellung der neuen Homepage schreibt Mag. Silke Bergmoser:

Unsere neue Webseite wurde von der sehr professionellen Firma Gösseringer Creative Communication entwickelt und programmiert. Dabei wurde ein besonderer Fokus auf das Responsive Design (= Lesen auf verschiedenen mobilen Endgeräten, z.B. am Handy) gelegt. Ebenfalls ist neu, dass nun die neuesten Aktivitäten aller unserer Abteilungen in Kurzform von Facebook und auch Instagram auch direkt auf unserer neuen Homepage gesehen und gelesen werden können, was die Aktualität unserer Webseite massiv steigert. Besonders hervorheben möchte ich auch den Bereich „Unser TEAM“: dort werden mit Ihren gelungenen Portraitfotos unsere Besucher:innen mit Ihrem sympathischen Lächeln empfangen.

Die bildnerische Gestaltung mit der Auswahl der Photos und deren Bearbeitung lag in den Händen von Frau Sonja Steindl, MSc. Georg Karpf kümmerte sich um die Belange der Datenbearbeitung. Tamara Fitzko, Pamela Reibnegger vom Sekretariat und Mag. Michaela Lipusch übernahmen den redaktionellen Teil der Arbeit. Die Finanzierung lief über den Förderverein der HTL Ferlach. Natürlich kamen auch viele Puzzleteile aus den Werkstätten und den Abteilungen.

Die Homepage empfängt die Besucher nun in neuem Glanz, sie wird hoffentlich das Gefallen vieler Menschen finden und vielen den Weg an die berühmte Ausbildungsstätte für Techniker und Künstler weisen.

News aus der Direktion



Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Absolventinnen und Absolventen!

Es ist auch im Schulalltag unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht. In diesem vorliegenden Bericht zum aktuellen Schuljahr freut es mich, Ihnen über mehrere positive Dinge berichten zu können:

INFO-TAG 19.1.2024

Auch heuer sind wieder zahlreiche Besucher:innen aus ganz Österreich, aber auch aus Italien, Slowenien und Deutschland der Einladung der EUREGIO HTBLVA Ferlach zum Infotag am 19.1.2024 gefolgt, um sich vom umfassenden und industrienahen Ausbildungsangebot an der Schule zu überzeugen. Den zahlreichen Besucher:innen wurde im Rahmen des Info-Tages die Möglichkeit geboten, die Ausbildungsschwerpunkte in den einzelnen Jahrgängen kennenzulernen und sich vom über die Jahre erworbenen fundierten technischen, innovativen und kreativen Know-How der Schüler:innen zu überzeugen. Die Präsentationen der einzelnen Diplomarbeiten bzw. Abschlussarbeiten in Kooperation mit unseren Partnerfirmen aus dem In- und Ausland stellten schlussendlich den Höhepunkt dar. Es ist auch heuer wieder gelungen, zahlreiche BesucherInnen zu begeistern und zu faszinieren, was die vielen Rückmeldungen der BesucherInnen bestätigen. Ich danke allen Beteiligten für die beeindruckende Organisation des INFO-TAGs.

Feierliche Eröffnung der HTL Ferlach nach dem Um- und Zubau am 23.2.2024

Am 23.2.2024 war ein besonderer Tag für die HTL Ferlach, denn es wurde die HTL nach der über 3-jährigen Bauzeit bei laufendem Schulbetrieb und harten Arbeitsbedingungen für uns alle feierlich eröffnet. Die Eröffnung war sehr feierlich und die Ehrengäste sehr hochrangig: Es waren von der Stadtgemeinde Ferlach, der Bildungsdirektion Kärnten und der Kärntner Landespolitik alle wichtigen Vertreter:innen persönlich anwesend. Als Höhepunkt hat unser Ehrengast, Herr Bundesminister Dr. Martin Polaschek persönlich die Festansprache gehalten und im Anschluss daran den Schlüssel zur Nutzung der HTL vom Chef der BIG Österreich erhalten und sogleich an die Direktorin, Frau Mag. Silke Bergmoser, übergeben. Der Festakt wurde musikalisch vom Chor der Volksschule 1 Ferlach, den Jagdhornbläsern Bärenthal sowie der Kolpingmusik Ferlach begleitet und sie alle haben die Feierstunde, an der auch alle Schüler:innen und auch Professor:innen der HTL teilgenommen haben, zu einer ganz besonderen gemacht. Wir dürfen nun die wunderschön umgebaute, erweiterte und modernisierte HTL Ferlach komplett nutzen. Wir freuen uns sehr über das, was wir nun baulich bekommen haben: eine tolle und zum überwiegenden Teil komplett sanierte und erneuerte Schule mit rund 480 m² Neubaufäche und ein neues, modernes Waffen- und Sicherheitstechnikzentrum. Im Rahmen der offiziellen Übergabe wurde von allen Anwesenden Verantwortungsträgern das modernste Labor, das neue Waffen- und Sicherheitstechnikzentrum

mit Schusskanal für sicherheitstechnische Messungen bestaunt. Ich freue mich, wenn Sie sich selbst am kommenden INFO-TAG 2025 von dem Ergebnis überzeugen können.

MATURABALL 16.3.2024

Am 16.3.2024 fand heuer unser Maturaball im Rathaus Ferlach unter dem Motto „Matura Mia – ABBA was jetzt“ statt. An dieser Stelle großer Dank an unseren Bürgermeister RegR Ingo Appé, der unsere Schüler:innen heuer wieder großartig unterstützt und ihnen das Rathaus für den Ball zur Verfügung gestellt hat. Ebenso ein großes Danke an unseren Prof. Dipl.-Ing. Johannes Gritzner, der unser Ballkomitee in allen Bereichen begleitet, beraten und unterstützt hat. Viele Eltern aus ganz Österreich sind angereist, um am Ballabend ihre Söhne und Töchter bei der eindrucksvollen Polonaise aber auch bei der Mitternachtseinlage, an der alle Maturant:innen aus allen Klassen teilgenommen haben, zu bestaunen. Geehrt wurden ebenfalls die Klassenvorstände der Maturaklassen: 5AHMBW – Mag. Kornelia Winkler-Schönlieb, 5AHMBI/5AHMBF – Mag. Stanislaus Bucovnik, 5AHKUJ – Mag. Katja Hablich, sowie die beiden Abteilungsvorstände und die Direktorin. Als Höhepunkt gab es eine 1-stündige Showeinlage der österreichweit bekannten Schlagersängerin HANNAH aus Tirol, die das anwesende Publikum mit ihrer Stimmung anheizte. Es wurde bis spät in die Nacht getanzt, die letzten Besucher:innen haben das Feiern in den Ferlacher Lokalen fortgesetzt. Eine sehr gelungener Ballabend, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

FREIE SCHULPLÄTZE

Es wird informiert, dass wir für das kommende Schuljahr 2024/25 noch freie Schulplätze in folgenden Ausbildungsschwerpunkten haben:

HTL (5 Jahre mit Matura)

- Waffen- und Sicherheitstechnik – Lehrplan Maschinenbau – 5 Jahre
- Robotik und Smart Engineering – Lehrplan Maschinenbau – 5 Jahre
- Industriedesign – Lehrplan Maschinenbau – 5 Jahre
- Schmuck – Lehrplan Art und Design – 5 Jahre
- Graviertechnik inkl. Tattoo Artist– Lehrplan Art und Design – 5 Jahre

Fachschule (4 Jahre mit Abschlussprüfung)

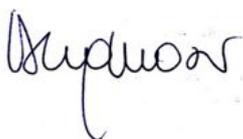
- Fachschule für Büchsenmacher mit Betriebspraktikum – 4 Jahre
- Fachschule für Maschinenbau – Kunststoff und Recyclingtechnik – 4 Jahre

Falls Sie also noch mögliche Interessent:innen kennen, die noch unentschlossen sind bzw. sich noch für keinen weiteren Schulbesuch angemeldet haben, können Sie diese Information gerne weiterleiten. Anmeldungen werden online oder persönlich entgegengenommen. Weitere Infos unter: www.htl-ferlach.at

Wir, das Team der EUREGIO HTBLVA Ferlach, werden die aktuellen Herausforderungen und jene des restlichen Schuljahres 2023/24 in gewohnter, souveräner Manier meistern und geben unser Bestes! Ich werde Sie am Ende des laufendes Schuljahres wieder darüber informieren.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen,

Ihre Direktorin



Mag. Silke Bergmoser

Eröffnung des Schulkompetenzzentrums Ferlach

Die höhere technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt in Ferlach wurde saniert und um ein für eine Schule einzigartiges Waffen- und Sicherheitscenter erweitert.



Martin Polaschek Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Silke Bergmoser Direktorin der HTL Ferlach und Wolfgang Gleissner Geschäftsführer der Bundesimmobiliengesellschaft

Die Bundesimmobiliengesellschaft als Bauherrin und Liegenschaftseigentümerin investierte im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) rund 6 Millionen Euro. Nach rund zwei Jahren Bauzeit wurde die Schule am Freitag, den 22. Februar 2024, feierlich eröffnet.

Neuer Mehrzwecksaal und Bibliothek

Die Raumaufteilung des bestehenden Schulgebäudes wurde adaptiert, um einen modernen und zeitgemäßen Unterricht zu ermöglichen. Multifunktional nutzbare Räume, neue Arbeitsplätze für die Pädagoginnen und Pädagogen und ein Mehrzwecksaal sowie eine neue Bibliothek wurden errichtet. Lernlounges bieten divergente Lern- und Lehrmöglichkeiten, die in den begrünten Außenbereich führen. Speziell in Ferlach: Das Bestandsgebäude wurde um einen Neubau erweitert, der ein für eine Schule einzigartiges neues Waffen- und Sicherheitscenter beherbergt, in dem ein Beschusslabor mit angrenzenden Messräumlichkeiten, einem eigenen Hörsaal und dazugehörige Nebenräume mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen untergebracht sind.

"Mit der Eröffnung des neuen Campus der HTBLVA Ferlach setzen wir ein starkes Zeichen, um dem Fachkräftebedarf in Österreich nachhaltig gerecht zu werden. Mit unserer Investition in den Bildungsstandort schaffen wir Raum für hochwertige und zukunftsorientierte Bildungs- und Berufsbildungsangebote und zwar regional und differenziert. Das ist genau das, was es für die Zukunft unserer Bildungslandschaft braucht", so Martin Polaschek, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

"Mit der Sanierung und Erweiterung der HTL Ferlach wurde ein bedeutender Bildungsstandort für Kärnten in die Zukunft geführt. Hier werden Schülerinnen und Schüler auf hohem technischen Niveau ausgebildet und erhalten einen praxisnahen Unterricht in verschiedenen Disziplinen. Die Architektur des Erweiterungsbaus der HTL Ferlach ist auf die Bedürfnisse des modernen Unterrichts zugeschnitten und bietet funktionelle Räume und Flexibilität, um zeitgemäßes Lernen und Lehren zu unterstützen. Durch die ressourcenschonende Sanierung und die Optimierung des Raumangebots der HTL Ferlach werden den zukünftigen Technikerinnen und Technikern eine moderne und flexible Lernumgebung geboten", so Wolfgang Gleissner, Geschäftsführer der Bundesimmobiliengesellschaft.



Schulsprecher Felix Neubauer, Martin Polaschek, Silke Bergmoser, Wolfgang Gleissner im neuen Kompetenzzentrum

schaffen", so Silke Bergmoser, Direktorin der HTL Ferlach.

"Die Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt Ferlach bietet weltweit als einzige Ausbildungsstätte den Ausbildungsbereich der Waffen- und Sicherheitstechnik an. Wir sind besonders stolz, dass unsere Schülerinnen und Schüler nun in Österreichs modernstem Labor des Waffen- und Sicherheitstechnikzentrums, das als Neubau errichtet wurde, unterrichtet werden. Ebenso wird in den vergrößerten Werkstätten und neu geschaffenen Laboren im Altbau der HTL gelernt und gelehrt, was die Schülerinnen und Schüler besonders motiviert. Der ansprechende Bereich der Bibliothek und die vergrößerte Kantine erstrahlen in neuem Glanz und so wurden neue und ansprechende Aufenthaltsbereiche für unsere HTL-Schülerinnen und Schülern ge-

Funktionssanierung des Bestandsgebäudes

Das gesamte Bestandsgebäude wurde funktions-saniert, die Haustechnik und die Elektrotechnik adaptiert und neue brandschutztechnische Maßnahmen durchgeführt. Beispielsweise wurde für das Schusslabor eine Lüftungsanlage installiert, welche mittels einer klimafreundlichen Luft-Wasser-Wärmepumpe gekühlt und beheizt wird. Die Beleuchtung wurde auf eine energieeffiziente LED-Beleuchtung umgestellt und das Gebäude mit einem zusätzlichen Fluchttreppenhaus ausgestattet.

Über die HTL Ferlach

Aktuell werden an der HTL 480 Schülerinnen und Schüler in 21 Stammklassen unterrichtet.

Ressourcenschonend saniert wurden 8.000 Quadratmeter, der Neubau weist eine Nettoraumfläche von 500 Quadratmeter auf.



Bildungsminister Dr. Martin Polaschek mit Direktorin Mag. Silke Bergmoser und Schülerinnen

Presseausendung der BIG
Photo 1: Luca Tribondeau
Photo 2 und 3: Dieter Arbeiter

Innovationsdesign und additive Fertigung

NEU ab 2024/25: Vertiefung im „Innovationsdesign und der additiven Fertigung“ im Kolleg/Aufbaulehrgang

Die HTL Ferlach bleibt weiterhin am Puls der Zeit und reagiert auf die Bedürfnisse und Anforderungen des Kärntner Arbeitsmarktes.



Ferlach, 9.1.2024. Im Hinblick auf den allseits bekannten Fachkräftemangel bemerkte man an der HTL Ferlach, dass es unter den gesuchten Fachkräften einen großen Mangel an Mitarbeiter:innen gibt, die kreativ sind, einen Innovationsprozess kennen und zugleich mit den zeitgemäßen Materialien der additiven Fertigung und technischen Arbeitsprozessen vertraut sind.

Im Designprozess und der Innovationsentwicklung sind Fertigkeiten wie jene der additiven Fertigung und des Prototypings, diverse Kreativitätsmethoden und Innovationstechniken sowie Kenntnisse in den zunehmend wichtigen Bereichen ECO-Design, Sustainability und Recycling unerlässlich. Wichtige digitale Werkzeuge für die technische und grafische Umsetzung sowie 3D-Visualisierung und 3D-Scan, nachhaltige Werkstoffe, die Materialver- und entsorgung sowie der CO₂-Fußabdruck stehen ebenfalls im Fokus der Lehrinhalte. Für die Kärntner Betriebe von Bedeutung sind zudem der Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, Qualitätssicherung und Arbeitsprozess sowie wirtschaftliche Kenntnisse für die Umsetzung der innovativen Ideen.

Die HTL Ferlach ist die Kaderschmiede der Kreativität gepaart mit Innovation und Technik

Seit Jahren ist die HTL Ferlach mit ihrem Schwerpunkt Industriedesign bekannt, in und mit dem laufend und regelmäßig nicht nur landesweit, sondern auch bundesweit Design-Wettbewerbe gewonnen werden. Die HTL Ferlach ist im Designprozess und der Produktentwicklung eine wichtige Größe, die Absolvent:innen arbeiten in zahlreichen wichtigen, kreativen und innovativen Prozessen mit. Zudem sei darauf verwiesen, dass die HTL Ferlach die einzige HTL in Kärnten ist, an der auch der Lehrplan für „Art und Design“ unterrichtet wird. Somit ist die HTL Ferlach DAS Ausbildungszentrum für kreative Köpfe und innovative Ideen im Bereich der BHS.

Hier unser Spektrum zu aktualisieren und die kreative Ausbildung mit der Erweiterung zur additiven Fertigung und Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln, ist unser Beitrag zum Klimagedanken. Da seit nunmehr zwei Jahren die Fachschule für Kunststoff- für Recyclingtechnik an der HTL Ferlach als schulautonome Vertiefung erfolgreich angeboten wird, ist diese aktuelle Entwicklung ein weiterer Schritt in Richtung Klimaberufe der Zukunft, hinter denen das gefragte technische Know-How der Wirtschafts- und Industriepartner Kärntens steht.

NEU: Kolleg / Aufbaulehrgang für Innovationsdesign und additive Fertigung

Um diesen Bedürfnissen des Kärntner Arbeitsmarktes gerecht zu werden gibt es diese wichtige Entwicklung an der HTL Ferlach ab dem Schuljahr 2024/25.

Wichtig dabei ist zu erwähnen, dass die neue Vertiefung junge Menschen anspricht, die entweder bereits die Matura oder den Abschluss einer 4-jährigen Fachschule haben und die mit dieser Ausbildung eine vertiefende Kernkompetenz erreichen möchten. Diese Vertiefung ist für Schüler:innen über 18 Jahren gedacht, sie ist kostenfrei und bietet in kurzer Zeit einen maximalen Zusatzgewinn an Kompetenzen, die in der Kärntner Wirtschaft von großer Bedeutung sein wird.

Kärntenweit ist die HTL Ferlach die EINZIGE Ausbildungsstätte, welche die hier beschriebenen Kompetenzen und Fertigkeiten vermittelt und lehrt:

Was bietet diese?

- Kostenfreie Ausbildung in einem zukunftsorientierten Schwerpunkt
- Kostenfreie Ausbildung in einem Klimaberuf der Zukunft
- Kostenfreie Nutzung der top modernen Ressourcen und Ausstattung der HTL Ferlach
- Berufsausbildung für Erwachsene – „Innovationsdesign und additive Fertigung“. Enge Zusammenarbeit mit unseren Wirtschafts- und Industriepartnern
- Gefragte Ausbildung mit top Berufschancen am Arbeitsmarkt
- Wirtschaftliche Kompetenzen anhand von echten „Business Cases“
- Voraussetzungen für weitere Studien an einer Universität oder FH
- Vorbereitung auf mögliche Selbständigkeit
- Unterstützung und Begleitung bei Start-Ups

Überzeugt vom den neuen Schwerpunktsetzungen zeigten sich anlässlich der Präsentation auch die anwesenden hochrangigen Vertreter:innen aus Bildung und Politik.

Statement Arbeits- und Technologiereferentin LHStv.in Gaby Schaunig: Die neue Schwerpunktsetzung spiegelt die Stärken des Wirtschaftsstandorts Kärnten wider: Innovation, Kooperation, grüne Technologien und smarte Materialien. All diese Wirtschaftsbereiche fördern wir gezielt – angefangen von unseren Clustern über Forschungs- und EU-Projekte bis hin zu Arbeitsmarktschwerpunkten. Die HTL Ferlach spielt mit ihrem zukunftsgerichteten Angebot dabei eine besonders wichtige Rolle, da sie jungen Menschen genau jene Fertigkeiten vermittelt, die in der digitalen und grünen Transformation besonders gefragt sind: Kreativität, Innovation und Gestaltung. Absolventinnen und Absolventen der berufsbildenden höheren Schulen in Kärnten stehen alle Möglichkeiten offen – sei es ein direkter Einstieg in den Arbeitsmarkt mit tollen Aufstiegschancen oder die Entscheidung für einen weiteren Bildungsweg.

Bildungsreferent Ing. Daniel Fellner unterstreicht die Wichtigkeit einer modernen Ausbildung und die überregionale Bedeutung dieser neuen, innovativen Schwerpunktsetzungen an der HTBLVA Ferlach. Fellner: „Die Anforderungen ob gesellschaftlicher Natur oder am Arbeitsmarkt sind einem ständigen Wandel unterzogen. Gerade im Bildungsbereich ist es ungeheuer wichtig, kontinuierlich am Ball zu bleiben und die neuesten Entwicklungen und modernsten Techniken und Fortschritte zu berücksichtigen. Umso mehr freuen mich die neuen Schwerpunktsetzungen hier an der EUREGIO HTBLVA Ferlach. Damit ergeben sich ungeheure Chancen für junge Menschen, in der Region, aber auch darüber hinaus.“

Bildungsdirektorin HRin Mag.a Isabella Penz betont den Mehrwert der neuen Schwerpunktsetzung Innovationsdesign und additive Fertigung der EUREGIO HTBLVA Ferlach auch über die Region hinaus. „Neben der Vermittlung von neuen Technologien im Bereich Additive Fertigung und Prototyping werden Schüler:innen auch im Bereich der Future Skills, wie bspw. Kreativitätsmethoden und Innovationstechniken, ausgebildet. Aber auch gesellschaftlich relevante Themenaspekte, wie

bspw. Nachhaltigkeit sowie eine generalistische Wirtschaftsausbildung, finden Berücksichtigung im Curriculum. Durch die Organisationsform des Kollegs bzw. Aufbaulehrgangs wird der Chancengerechtigkeit sowie dem Aspekt des lebenslangen Lernens Rechnung getragen.

Prof. Dr. Mathias Brandstötter, Professor an der FH Kärnten für Robotik und Mechatronische Systeme und Leiter des ADMiRE Research Centers: Die HTBLVA FERLACH bietet ihren Schülern zukünftig eine innovative und zukunftsorientierte Ausbildung im Bereich 3D-Druck. Durch praxisnahe Lehrinhalte und modernste Technologien erhalten die Schüler nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch handfeste Fähigkeiten im Umgang mit 3D-Drucktechnologien. Das Besondere an dieser Ausbildung ist die nahtlose Verbindung zur Fachhochschule Kärnten, die den Schülern die Möglichkeit bietet, während und direkt nach dem Abschluss an der Höheren Technischen Schule ein Studium aufzunehmen, in welchem diese Technologie fundamental und eingehend betrachtet wird. Die enge Verknüpfung zwischen Schule und Hochschule schafft eine inspirierende Lernumgebung, in der die Schüler ihre kreativen Potenziale noch weiter entfalten können. Diese ganzheitliche Ausbildungsstruktur fördert nicht nur die individuelle berufliche Entwicklung, sondern stärkt auch die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der nächsten Generation von Fachkräften im Bereich Design und 3D-Druck.

IV-Kärnten-Geschäftsführerin, Frau Dr.in Claudia Mischensky unterstützt die neue und für Kärnten wichtige Schwerpunktsetzung an der HTL Ferlach: „Mehr als 60 Prozent der Unternehmen mit offenen Stellen im MINT-Bereich suchen HTL-Absolventinnen und HTL-Absolventen. Die zusätzliche Schwerpunktsetzung „Innovationsdesign und additive Fertigung“ stärkt daher nicht nur den HTL-Standort Ferlach, sondern „versorgt“ gleichzeitig die Kärntner Industriebetriebe mit dringend benötigten Fachkräften. Erfreulich ist, dass die Ausbildung im Rahmen des Kollegs auch berufsbegleitend angeboten wird, und damit ein attraktives Angebot für Beschäftigte in der Industrie darstellt, die sich weiterentwickeln wollen. Wesentlicher Baustein ist außerdem die Kooperation mit weiteren Stakeholdern im Bildungsbereich.“

Florian Steinkellner, MSc, Kärntens Experte im 3D-Druck: Die Additive Fertigung wird zunehmend ein wichtiger Faktor im Bereich der Produktentwicklung/-design und dem Rapid Prototyping/-tooling. Die Produktentwicklung und das Design lehnen sich immer mehr an neue Fertigungs- und Prototypentechnologien an. Aufgrund von fehlenden Ausbildungen werden viele Fachkräfte in diversen Branchen mit Bezug und Basiswissen im Bereich 3D-Druck gesucht.

Mag.a Christiana Zenkl, Personalleiterin Infineon Technologies Austria AG: „Bei Infineon arbeiten wir an High-Tech-Lösungen für die großen globalen Herausforderungen wie den Klimawandel, die Energie- und Mobilitätswende oder die sichere, digitale Vernetzung. Für all diese großen Themen braucht es mehr denn je Innovation und vor allem auch top ausgebildete Fachkräfte. Die HTL Ferlach ist seit Jahren ein starker Partner unserer Infineon „Smart Learning“ Initiative, um die Technik Talente mit Wissen und den hochspannenden Themen aus der industriellen Praxis zu verbinden. Die neue Schwerpunktsetzung bietet eine tolle Chance, zum Beispiel für zukünftige Talente als Instandhalter in unserer Innovationsfabrik. Die Jobs in diesem Bereich sind am Puls der Zeit, daher ist es wichtig, dass die Bildungsangebote entsprechend angepasst und angeboten werden. Mit dem aktualisierten Kolleg/Aufbaulehrgang werden die Kompetenzen für die Zukunft gestärkt und der Ausbildungs- und Wirtschaftsstandort Kärnten wird dadurch noch attraktiver.“

Ich bin überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit der HTL Ferlach ein wichtiger Schritt ist, um das Bildungsangebot in der Region zu verbessern und qualifizierte Fachkräfte auszubilden. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam an der Zukunft arbeiten können und damit einen wichtigen Beitrag für die Region leisten.“

Der Bürgermeister der Stadt Ferlach, RegR Ingo Appé unterstützt die Initiative der HTL Ferlach: „Wie schon oft zuvor hat die HTBLVA Ferlach wieder einmal auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes reagiert und einen zukunftsorientierten Ausbildungszweig geschaffen. Die neue Ausbildung "Innovationsdesign und additive Fertigung" ist auf die Zukunft ausgerichtete und schafft einen Spagat zwischen Schule und Unternehmen. Sie vermittelt Wissen und Fertigkeiten, die für jedes Unternehmen einen Mehrwert darstellen. Als Bürgermeister der Stadt Ferlach bin ich sehr stolz auf unsere internationale Schule, die Schülerinnen und Schüler bereits während der Ausbildung mit Unternehmen vernetzt und somit auf den Arbeitsmarktbedarf optimal reagiert.“

Presstext

Info-Tag 2024

Die EUREGIO HTBLVA Ferlach hat zum Info Tag am 19.1.2024 geladen.

Michaela Lipusch



Die EUREGIO HTBLVA Ferlach stellt mit ihrem Ausbildungsangebot in vielen Bereichen ein Alleinstellungsmerkmal dar. Neben der traditionsreichen Ausbildung im Bereich Waffen- und Sicherheitstechniker sowie Büchsenmacherei, die in dieser Form europaweit einzigartig ist, sowie der Ausbildung zum Goldschmied und Graveur inkl. Tattoo Artist hat die HTL Ferlach in den letzten Jahren auch auf die zunehmende Nachfrage seitens der Industrie mit der Einführung einer Höheren Abteilung für Robotik und Smart Engineering, einer Fachschule für Kunststoff- und Recyclingtechnik reagiert. Im Herbst 2024 soll mit einem Kolleg bzw. Aufbaulehrgang für Innovationsmanagement und Additive Fertigung das Ausbildungsangebot zusätzlich erweitert werden.

Den Besucher:innen wurde im Rahmen des Info-Tages die Möglichkeit geboten, die Ausbildungsschwerpunkte in den einzelnen Jahrgängen kennenzulernen und sich vom über die Jahre erworbenen fundierten technischen, innovativen und kreativen Know-How der Schüler:innen zu überzeugen. Erstmals nach den umfassenden Um- und Ausbaurbeiten konnten auch alle neu ausgestatteten Werkstätten und Labore besichtigt werden. Die Präsentationen der einzelnen Diplomarbeiten bzw. Abschlussarbeiten in Kooperation mit unseren Partnerfirmen aus dem In- und Ausland stellten schlussendlich den Höhepunkt dar.

Schwerpunkte der Ausstellungen in den einzelnen Abteilungen im Überblick:

WAFFEN-und SICHERHEITSTECHNIK (5-jährig mit Matura) sowie FACHSCHULE FÜR BÜCHSENMACHER (4-jährig mit Abschlussprüfung)

- Verschiedene Phasen der Waffenmanufaktur in den lebenden Werkstätten
- Kooperationen mit Partnerfirmen aus dem In- und Ausland
- Möglichkeit des Luftgewehrschießens im hauseigenen Schusskanal
- Präsentation der aktuellen Diplomarbeiten bzw. Abschlussarbeiten

ROBOTIK und SMART ENGINEERING (5-jährig mit Matura) sowie FACHSCHULE für KUNSTSTOFF- und RECYCLINGTECHNIK (4-jährig mit Abschlussprüfung)

- Grundausbildung des Maschinenbaus (Drehen, Fräsen, Kunststoff- und Recyclingtechnik, CAD-Bearbeitungen)
- Möglichkeiten von Pneumatik und Robotik in einem Produktionsablauf
- Händisches Verfahren von Robotern
- Smart Engineering - Augmented & Virtual Reality
- Konstruktion und CAD
- Elektronikwerkstätte
- Werkstoffprüfung im Rahmen der Qualitätssicherungen und Erstellungen von Expertisen für diverse Firmen
- Präsentation der laufenden Diplomarbeiten bzw. Abschlussarbeiten

INDUSTRIEDESIGN (5-jährig mit Matura)

- Digitale sowie analoge Werkstätte
- Präsentation verschiedener Entwurfsprojekte in Zusammenarbeit mit namhaften Kärntner Industriepartnern
- Möglichkeiten des Modellbaus (3D-Druck, Holzbearbeitung, Lackierung etc.)
- Präsentation der Diplomarbeiten

SCHMUCK und GRAVIERTECHNIK/ KUNSTSCHMIEDE und TATTOO ARTISTS (5-jährig mit Matura)

- Neue Techniken des Prototyping für die Weiterverarbeitung in Guss
- Präsentation der Grundausbildung bis zur Diplomarbeit in den einzelnen Werkstätten
- Unterschiedliche Graviertechniken bis hin zu Lasergravur
- Unterschiedliche Darstellungstechniken der Goldschmied:innen, Graveur:innen und Tattoo Artists
- Präsentation des Charity Projektes mit dem Tierheim Eden
- Praktischer Einblick in die Herstellung der DA

Ein besonderer Dank gilt dem Elternverein der EUREGIO HTBLVA Ferlach, der auch heuer wieder für alle Schüler:innen eine Schnitzelsemmel und ein Getränk gesponsert und die zahlreichen Besucher:innen mit Brötchen, Mehlspeisen und Getränken versorgt hat.

Wir danken all unseren Partnerfirmen und Ausstellern, die mit der EUREGIO HTBLVA Ferlach seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeiten:

AKAH GmbH
Amt für Rüstung u. Wehrtechnik
Alpen-Adria Universität Klagenfurt
Alpen.Maykestag GmbH
Beschussamt Wien
Blaser Group GmbH
BMTS Technology Austria GmbH
Bundesheer Pioniere Villach
Busch Semiconductor Vacuum Group GmbH
Carl Walther GmbH
EKO - Cobra Süd
Fanzoj Jagdwaffen GmbH
GLOCK GmbH
Heerespersonalamt

IBS Austria GmbH/ PGA Anlagenbau GmbH
igus@polymer Innovationen GmbH
Janschitz GmbH MUVALASER
Joh. Springer´s Erben Handels GmbH
Kolpinghaus Ferlach
Leukämiehilfe Österreich
MAWA Trading GmbH
ÖH Maturant:innenberatung
Pritz Jagdwaffen - Messer
Steyr - Sport GmbH
Swarovski Optik KG
WESPE GmbH





Steinbeis PolyVert

Steinbeis PolyVert hat Ende März die modernste PET-Recyclinganlage Österreichs in Betrieb genommen. Das war auch gleichzeitig der Startschuss für eine Qualitäts- und Wachstumsoffensive unter dem Motto "One Steinbeis". Damit verbunden sind Investitionen von rund 35 Mio. Euro für den Ausbau des Standortes Völkermarkt in den kommenden zwei Jahren und die Stärkung der Kreislaufwirtschaft. Mit dem neuen Bottle-to-Bottle rPET-Extruder Vacunite 2621 T 2000 kann das Unternehmen ein einzigartiges rPET-Granulat herstellen, das die Qualitätsstandards und Spezifikationen führender Markenhersteller für Lebensmittel übertrifft. Durch den Einsatz von recyceltem Kunststoff senkt Steinbeis PolyVert die Kohlenstoffemissionen während des Produktionsprozesses um bis zu 48 Prozent.

Steinbeis PolyVert GmbH
Werner-Heisenberg-Straße 5 | 9100 Völkermarkt | Austria



PEOPLE FIRST. PERFECTION ALWAYS.

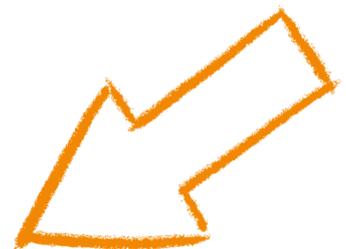
Als weltweit führender Pistolenhersteller steht GLOCK seit mehr als 40 Jahren für Sicherheit, Verlässlichkeit und Perfektion. Auf unseren Standorten in Ferlach und Deutsch-Wagram beschäftigen wir über 1800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem in den Bereichen:

- ✓ KUNSTSTOFF- ODER METALLVERARBEITUNG
- ✓ MONTAGE
- ✓ IT UND DIGITALISIERUNG
- ✓ AUTOMATISIERUNGSTECHNIK
- ✓ WERKZEUGTECHNIK
- ✓ KONSTRUKTION
- ✓ VERTRIEB, MARKETING UND HR



**STARTEN AUCH SIE
IHRE GLOCK KARRIERE!**

Besuchen Sie uns direkt auf jobs.glock.at.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



SMART Learning Klassen

Ein Projekt mit Infineon, das modernes Lernen fördert.



Industrieroboter sind, wird es den SchülerInnen ermöglicht schon von der 1. Klasse an, in die Programmierung und Handhabung von Robotern einzusteigen. Diese Roboter werden durch modelhafte Lagersysteme, Transportbänder und Linear-

Die EUREGIO HTBLVA Ferlach ist nun seit dem Schuljahr 2020-2021 Projektpartner von Infineon. Im Rahmen der Kooperation der Smart Learning Klassen werden die Klassen der Ausbildungsrichtung Robotik und Smart Engineering als Smart Learning Klassen geführt. Das heißt, dass Infineon die SchülerInnen dieser Klassen speziell im Bereich des digitalen Lernens und der Automatisierung unterstützt und sie fördert.

Am 01. Februar 2024 trafen sich die VertreterInnen aller 8 SmartLearning Schulen bei Infineon Technologies, am Standort Villach zum 2. Kernteammeeting. Der Tag war durch zahlreiche Inputs, Vorträge und informative Gespräche gekennzeichnet. Dieser Austausch zeigte, welchen innovativen Beitrag das Smart Learning Klassen Projekt für eine Bildung am Puls der Zeit leisten kann und wie wichtig die Kombination von Bildung und Praxis für die Zukunft ist.

Durch die Kooperation werden nicht nur die SchülerInnen zum Beispiel durch Praktika oder Exkursionen zu Infineon unterstützt. Die Schule selbst konnte sich durch die Kooperation in den letzten Jahren wichtige Unterrichtsmittel anschaffen. So wurden Dobots, das sind handliche Roboterarme, die Aufgaben wie das Schreiben anhand eines Stiftes, 3 D Drucken in Form von FDM und das Heben von kleinen Lasten anhand von unterschiedlichen Greifermöglichkeiten durchführen kann. Nachdem die Dobots keine

führungen sowie digitale Bilderkennungsmodule ergänzt und können so bereits individuelle Prozesse abbilden.

Als Ergänzung zu den Robotern konnten FDM 3D Drucker, ein 3D Scanner und Pneumatische Bausätze für den Unterricht angeschafft werden. Natürlich dürfen die 3D VR Brillen für die virtuelle Darstellung von Konstruktionen nicht fehlen. Im VR – AR Raum stehen den SchülerInnen 4 Arbeitsplätze zur Verfügung, wo die eigenen konstruierten Bauteile in die virtuelle Welt übertragen werden können.

Die Kooperation beinhaltet aber auch den gegenseitigen Wissensaustausch zwischen der Firma Infineon, den LehrerInnen aber auch den SchülerInnen. So bietet Infineon immer wieder Webvorträge an, die die SchülerInnen besuchen können. Auch im Rahmen der Exkursionen zu Infineon werden Vorträge zum Thema Halbleiter angeboten, um das Thema für die SchülerInnen interessant zu machen.

Alles in allem eine gelungene langfristige Kooperation, die der Bildungslandschaft Kärnten gut tut.

Monika Grasser

Im Zeichen der künstlichen Intelligenz

Unterricht, der Spass macht. Schülerinnen und Schüler der Robotikklasse teachen die KUKA Roboterzelle.



Im neuen Robotik – Automatisierungstechnik Labor steht den SchülerInnen der Ausbildung Robotik und Smart Engineering neben dem ABB Industrieroboter und dem colaborativen Roboter der Firma TAT auch eine Schulungszelle der Firma KUKA zur Verfügung.

Es ist wichtig, dass es den SchülerInnen möglich ist, verschiedene Robotermodelle und deren Einsatzmöglichkeiten zu erlernen. Durch die Programmierübungen an den „kleineren“ Robotern der Schule, wie z.B. am Otto

oder an den Dobots wie auch in der Anwendung der Lego Mindstormroboter sind die SchülerInnen schon sehr gut in die Programmierung eingetaucht. Es fällt Ihnen daher in der Robotik leicht, sich mit den „großen“ Industrierobotern anzufreunden und sie für definierte Anwendungen zu programmieren.



Die Kuka Schulungszelle ist speziell für die Einschulung am Kuka Roboter entwickelt worden. Hier ist es möglich, in einem geschützten Rahmen, die Geschwindigkeit, die ein Industrieroboter dem Anwender zur Verfügung stellt, auszuprobieren. Den Abschluss der Einschulung bildet eine Prüfung, die von den SchülerInnen im 5. Jahrgang direkt bei Kuka abgelegt werden kann. Bei erfolgreichem Bestehen der Prüfung wird man mit einem Zertifikat ausgezeichnet, das die Fähigkeiten im Umgang mit einem Kuka Roboter ausweist.

Da die SchülerInnen des 4. Jahrganges schon an ihre berufliche Zukunft denken, ist das ein schönes Extra, das nach dem Abschluss des Ausbildungsschwerpunktes Robotik und Smart Engineering mitgekommen werden kann.

AV Monika Grasser

IWA wird 50

Auch beim 50-Jahr-Jubiläum der IWA ist die HTL Ferlach mit zahlreichen Absolventen, Schülern und Lehrern vertreten.



Wenn die Sonne aufgeht über Nürnberg, dann ist es Zeit, liebe Leit, auf die Internationale Waffenausstellung am Messegelände in Nürnberg zu fahren. Diesem Ruf folgten viele Menschen aus aller Herren Länder an den Tagen des ersten Märzwochenendes des Jahres 2024. Die IWA feiert in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen, im Eingangsbereich lässt ein im Rhythmus der Musik mitswingender Diskjockey unüberhörbare Melodien erklingen, welche den Besucher auf den Messerrundgang einstimmen sollen.

Auch wenn sich das Rad der Zeit unaufhörlich weiterdreht, sich die Technologien und mit ihnen wohl auch der Mensch verändert, so merkt man doch, dass der persönliche Kontakt sogar in Zeiten des „World Wide Web“ eine notwendige Konstante des menschlichen Lebens ist. Auch wenn sich das Bild der IWA gewandelt hat, einige in vergangenen Jahren die Hallen dominierenden Aussteller werden schmerzlich vermisst, ist die IWA nach wie vor eine Quelle der Inspiration in der Waffentechnik und eine Fundgrube für neue Ideen. Vor allem für die jungen Besucher und dazu zählten die Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse für Büchsenmacher und des vierten Jahrgangs für Waffentechnik, ergeben sich auf diesem Jahrmarkt der Technik unendlich viele Möglichkeiten, die sie für ihre Zukunft nutzbar machen können. Auf den Ständen der Messe, die in diesem Jahr von mehr als tausend Aussteller bevölkert wurde, werden Kontakt geknüpft, hier

kann man Neuerungen entdecken und auch hinter die Oberfläche von Pistolen, Jagdwaffen, Druckluftwaffen und optischen Hilfen der Visierung blicken. So mancher Schüler ließ es sich nicht nehmen, eine Waffe zu zerlegen, um sich danach im Zusammenbau zu versuchen.

Viele Firmen kooperieren seit Jahren mit der HTL Ferlach, indem sie als Paten von Klassen auftreten oder indem sie die jungen Menschen mit Projekten versorgen. Ihre Standorte sind oft Ziel von Exkursionen, damit sich die angehenden Waffentechniker und Büchsenmacher der HTL Ferlach ein Bild der Welt machen können, in der sie in ihrer Zukunft viel Zeit verbringen werden. Seit meinem ersten IWA-Besuch ist ein Fixpunkt der Stand von Umarex, dessen Geschäftsführer Eyck Pflaumer ein Absolvent der HTL Ferlach ist. Seinerzeit begrüßte uns dessen Vater Wolf Pflaumer, der Anfang der 60-er Jahre des vergangenen Jahrhunderts in Ferlach war, und der die südlichste Stadt Österreichs als seine zweite, oder ist es die erste, Heimat bezeichnet. Die in Ansberg im Sauerland beheimatete Firma ist bekannt für ihren Innovationsgeist. Ich kann mich nicht erinnern, dass es einmal keine Neuentwicklung auf dem Gebiet der Waffentechnik gab. So auch in diesem Jahr. Diesmal war es eine Druckluftwaffe für den Polizeieinsatz, mit der elektronisch die Geschossenergie für jede Entfernung auf 30 Joule reguliert werden kann. Die Entfernungsbe-



stimmung erfolgt dabei mit einem Laserentfernungsmesser. Das Verhalten des Geschosses im Ziel wird im Rahmen einer Diplomarbeit an der HTL Ferlach untersucht. Eine lohnende Aufgabe für drei junge angehende Waffentechniker.

Unser Rundgang, an dem die Kollegen Kerstin Ibounig, Wolfgang Kraut und Andreas Mack, sowie der ehemalige Abteilungsvorstand Peter Egger und der Autor dieses Beitrages teilnahmen, begann diesmal am Stand der Firma Glock. Die Firma Glock sponserte in diesem Jahr das Absolvententreffen mit einem namhaften Beitrag. Bei Glock sind zahlreiche Büchsenmacher und Waffentechniker, die unsere Schule besucht haben, beschäftigt. Man kann durchaus sagen, dass sich die Bande zwischen diesen beiden Institutionen im Laufe der Zeit verstärkt haben.

Seit Jahren beschäftigt sich Thomas Spohr, Waffentechniker aus Leidenschaft, Absolvent der Waffentechnik und Büchsenmacher, mit den Geheimnissen von Revolvern. Thomas Spohr ist auch aktives Mitglied des Clubs 30, welcher sich den Feinheiten von Smith&Wesson-Revolvern widmet. Auf seinem Stand kann man viel über die Welt von Revolvern erfahren. Er ist auch aufgeschlossen für die neuen Fertigungsverfahren und die neuen Vertriebsmöglichkeiten. Im Internet bietet er einen Waffenkonfigurator an, mit dem jeder sich seine individuelle Waffe zusammenstellen kann. Wir wünschen Thomas Spohr weiter viel Erfolg auf seinem Weg.

Der Schießsport ist ein Feld, in dem viele Menschen viele Stunden ihrer Freizeit verbringen. Gar mancher schafft es an die Spitze bei nationalen und internationalen Wettkämpfen. Steyr Sport versorgt in Österreich die Sportschützen mit dem nötigen Equipment. Hier be-

gegnet wir den Absolventen Karl Egger mit seinem Sohn Paul. Eine Diplomarbeit beschäftigt sich mit einem Thema auf dem Gebiet der Druckluftwaffen. Aus den Diskussionen mit den Firmenvertretern kann man entnehmen, dass viele Erkenntnisse auf empirischem Wege gewonnen werden und dass manchmal eine Theorie nachgeliefert wird, aus der man möglicherweise etwas erfahren kann. Ob

Theorie oder Praxis, das Wesentliche ist auch hier die Begegnung zwischen den Menschen.

In die Optik hat die Elektronik Einzug gehalten, Wärmebildtechnik und Nachtsichttechnik wurden weiterentwickelt und sind für viele Waidmänner und Waidfrauen durchaus bereits ein Thema. Nicht zu vergessen die Entfernungsmessverfahren kombiniert mit der Darstellung des Treffpunktes. Somit hat auch der Ballistiker seine Daseinsberechtigung als Rechenmeister der Flugbahnen von Geschossen. Wer von Munition spricht, kommt nicht am Stand von RWS, früher RUAG, vorbei. Bei RWS arbeiten viele Absolventen der Waffentechnik in diversen Bereichen, sei es als Munitionsentwickler oder Ballistiker. Aufgefallen ist in diesem Jahr der Trend zur bleifreien Munition. Bei manchen Geschossen wird dabei der Bleikern durch andere Materialien, etwa durch Kupfer ersetzt. Natürlich ändert sich dadurch die Flugbahn.

Die Reise nach Nürnberg hat sich gelohnt für die 60-köpfige Reisegruppe aus Ferlach, welche sich am Donnerstag, den 29. Februar 2024 auf den langen Weg ins Frankenland gemacht hat, um den Marktplatz der Waffentechnik in seinem 50. Jahr, zu besuchen.

Wenn dann die Sonne untergeht in Nürnberg, laden zahlreiche Gaststätten ein, um den Tag mit seinen Erlebnissen Revue passieren zu lassen. Namen wie Spießgeselle, Bratwurstroslein oder Mautkeller lassen schon das Wasser im Mund zusammenrinnen beim Gedanken an Bratwurst oder Schäufele-die gebratene Schweinsschulter mit knuspriger Schwarte.

Felix Poklukar

Ein Stück Ferlach in Nürnberg

Das Absolvententreffen, welches traditionell am Samstag um 13 Uhr stattfindet, verbindet Menschen aller Altersgruppen mit Erinnerungen an die Ferlacher Schulzeit.



Auf den Tischen war weithin für jedermann sichtbar das Schild „Glock Perfection“ platziert. Was auf den ersten Blick aussah, wie ein Empfang des in Ferlach beheimateten weltbekannten Pistolenherstellers, war das Absolvententreffen der EUREGIO HTBLVA Ferlach. Dieses Absolvententreffen nutzen Jahr für Jahr ehemalige Schüler der HTL Ferlach zur Kontaktpflege mit Klassenkollegen oder Freunden, die sie im Lauf der Jahre kennengelernt haben.

Dieses Absolvententreffen ist ein fixer Bestandteil des IWA-Besuches. Seit Jahren ist der Termin bekannt: Es findet immer am Samstag um 13 Uhr statt. Als Ort haben wir das Restaurant „Marco Polo“ im dritten Stockwerk des NCC-Ost gefunden. Wir bitten alle Absolventinnen und Absolventen, die im nächsten Jahr einen IWA-Besuch planen, sich diesen Termin vorzumerken.

Am Samstag, den 1. März 2025 um 13 Uhr, findet das Absolvententreffen auf der IWA 2025 im Restaurant Marco Polo statt.

Beim Absolvententreffen begegnen wir Menschen, die wir als Schüler kennengelernt haben und mit denen wir viel Zeit verbracht haben. Wir begegnen aber auch Menschen, die vor Jahrzehnten in Ferlach waren und die wir bei anderen Gelegenheiten, etwa bei

Exkursionen kennengelernt haben. Bei diesem Zusammenkommen von Ferlachern mitten in Deutschland werden Gedanken ausgetauscht, die eine Quelle werden können für neue Projekte, die schließlich den Projektentwickler bereichern und ihm neue Perspektiven eröffnen können. In diesem besonderen Klassensaal, benannt nach einem Weltreisenden, treffen die Generationen aufeinander. Die mitgereisten Schülerinnen und Schüler tauchen ein in die Welt, die für sie entsteht und in der sie einmal ihre berufliche und möglicherweise auch private Erfüllung finden werden. Für junge Menschen stellt dieses Treffen einen Anlass zur menschlichen und sozialen Bildung dar.

„Meine Rede wird diesmal etwas länger dauern, da in der Schule in Ferlach im vergangenen Jahr viel passiert ist.“ Mit diesen Worten wand ich mich an die Anwesenden mit der Idee über die vielen Ereignisse zu berichten, die für uns, die wir täglich durch den Eingang schreiten, zur Selbstverständlichkeit geworden sind. Sei es der Ministerbesuch anlässlich der Umbau- bzw. Zubaueröffnung, die Pressenkonferenz anlässlich der Präsentation des Kollegs für „Innovationsdesign und additive Fertigung“, der Infotag oder der Karrieretag. Die Essenz dieser Ereignisse besteht darin, dass sich die Schule dem Befehl zur Weiterentwicklung gerecht wird, um die Anforderungen, die die Gesellschaft der Zukunft an uns stellt, gerecht werden zu können.



Aus den Gesprächen mit den Absolventinnen und Absolventen kann man viel erfahren und man gewinnt einen Eindruck von den vielfältigen Beiträgen, die sie zum Gedeih der Menschheit leisten.

„Im Herbst wird es ein 65-jähriges Klassentreffen geben. Gerd Kümmer, der Klassensprecher dieses Jahrganges wird seine Mitschülerinnen und Mitschüler nach Ferlach einladen. Wir freuen uns darauf, die Jubilare begrüßen zu dürfen.“

Auch über dieses Thema wurde in gemütlicher Atmosphäre im Raum des Marco Polo gesprochen.

Wir bedanken uns bei allen Absolventinnen und Absolventen, die dieses Treffen durch ihren Besuch so wertvoll machen und bei allen Schülerinnen und Schülern, die aus Ferlach angereist sind und den Raum mit ihrer Anwesenheit erfüllt haben.

Felix Poklukar

MACHEN SIE
UNS ZU IHRER
HAUSBANK.

GRATIS
KONTO-
FÜHRUNG
IM 1. JAHR

PERSÖNLICH
REGIONAL
& MODERN
DIGITAL

JETZT
BERATEN
LASSEN!

INFOS ZUM NEUEN
**VOLKSBANK
BANKING**

Volksbank. Vertrauen verbindet.

T: 05 09 09

Angebot gültig für Neukunden bis 31.12.2024.

Hohe Jagd

In Salzburg findet jährlich die Messe für Jagd und Fischerei statt.



Am Messegelände in Salzburg findet jährlich im Februar die größte Messe in Österreich für den Bereich Jagd und Fischerei statt. In diesem Jahr waren auf der Messe 480 Aussteller vertreten. Man findet auf dem Marktplatz der Jäger und Fischer neben Jagdwaffen und verschiedensten Angelruten eine Vielzahl von Dingen, die mit dieser uralten Leidenschaft der Menschheit im Zusammenhang stehen. Eine ganze Halle ist den Messern gewidmet. Hier erfährt man, wie man die Schneide schärfen kann, ohne das Messer zu beschädigen. Eine Besonderheit im alpenländischen Raum ist die Präsentation von Trophäen, welche oft kunstvoll zu Schmuck verarbeitet und nicht selten ein Teil der Kleidung werden. Wetterfeste Kleidung, die auch praktisch und komfortabel ist, wird an vielen Stellen angeboten.

Ein Waffentechniker, Büchsenmacher oder Graveur fühlt sich auf der Hohen Jagd sehr wohl, denn hier kann man aus einer Vielzahl von Schätzen schöpfen. Der Techniker erfreut sich an den kreativen Details einer Jagdwaffe, der Künstler sieht die Form oder die Bilder und bestaunt die vielen kunstvoll gestalteten Objekte. Die Phantasie kennt keine Grenze, sie erschafft

eine Obstschale mit dem aus Ton geformten Haupt eines Rehbocks genauso wie eine Gravur mit Jagdszenen.

Eine Attraktion war der Stand der HTBLVA Ferlach, der von den Büchsenmachern und Graveuren gestaltet und bespielt wurde. Werkstättenleiter Klaus Steiner, Werkstättenlehrer Randolph Hilberer, die Büchsenmacher Nikolaus Berschin und Raphael Kaiser sowie die Graveurin bzw. Tattoo-Artistin Nina Hubmann zeigten auf dem Stand ihr handwerkliches Geschick. Das Interesse der Besucher war riesengroß, es wurden Gespräche geführt, neue Kontakte geknüpft und bestimmt einige zukünftige Schülerinnen und Schüler gewonnen. Ein Attraktionspunkt eben.

Etwa 100 Schülerinnen und Schüler, Waffentechniker, Büchsenmacher, Graveure und Tattoo-Artisten, besuchten die Messe im Rahmen einer Exkursion. Sie betraten somit eine Welt, die vielleicht in Zukunft ihr berufliches Umfeld bilden wird. Sie lernten namhafte Firmen, wie Blaser, Glock, Swarovsky, Steyr, Strasser kennen, konnten mit Geschäftsführern oder Mitarbeiter sprechen. Sie waren gleichsam live dabei in der Welt der Waffentechnik und Büchsenmacherkunst.

Zu den Klängen der Mitterling Buam konnte man sich den Köstlichkeiten der Salzburger Küche widmen, dabei musste man sich schon um einen Sitzplatz anstellen, denn die Hohe Jagd lockt Hundertschaften aus Österreich und dem süddeutschen Raum an. Für die jungen Menschen war es eine neue Erfahrung, für uns Erfahrene eine Möglichkeit, Bekannte zu treffen.

Felix Poklukar

Büchsenmacher/in EFZ (m/w/d)

100 Prozent-Stelle

Wir sind ein Familienunternehmen, welches als führender Sportwaffenhersteller weltweit eine grosse Kundschaft bedient. Als Grosshändler beliefern wir Fachgeschäfte in der ganzen Schweiz.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per **sofort oder nach Vereinbarung** eine/n dynamische/n, motivierte/n Büchsenmacher/in, welche/r die Hand- und Faustfeuerwaffen unserer Kunden wartet, ausstattet und optimiert.

Ihre Aufgaben

- Wartung und Kontrolle von Kundenwaffen aus externer Fertigung
- Montage von Visierungen, Visierteilen, Läufen usw. an Jagd-, Sport- und Ordonnanzwaffen
- Herstellung von spezifischen Einzelteilen und Prototypen
- Unterstützung der Konstruktion in ballistischen und konstruktiven Fragen
- Lagerbewirtschaftung von Ersatzteilen und Zubehör
- Erstellen von Kundenaufträgen mit Hilfe des ERP-System Navision
- Mithilfe bei der Betreuung von Kunden im Ladengeschäft

Unsere Anforderungen

- abgeschlossene Büchsenmacherausbildung EFZ oder vergleichbare Qualifikation
- fundierte Kenntnisse im Waffenbau verschiedener Typen und Generationen
- kennen sich mit Schweizer-Ordonnanzwaffen und Reglementen aus
- gutes technisches Verständnis
- verfügen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil)
- arbeiten exakt, sorgfältig, vorausschauend und effizient
- sind teamfähig, eigenverantwortlich, belastbar und flexibel

Benefits

- moderne Arbeitsumgebung in einem innovativen Unternehmen
- spannende und herausfordernde Aufgaben
- flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten
- marktgerechte Entlohnung und Sozialleistungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an gruenel@gruenel.ch

Persönliches

Wir gratulieren

Herr Oberschulrat Johann Wolte	zum 90. Geburtstag
Herr Oberstudienrat Dipl.-Ing. Alfred Gruber	zum 89. Geburtstag
Herr Oberstudienrat Dipl.-Ing. Günter Kowatsch	zum 88. Geburtstag
Herr Oberschulrat Josef Schwarz	zum 84. Geburtstag
Herr Oberschulrat Josef Tscharf	zum 84. Geburtstag
Herr Pater Mag. Anton Wanner	zum 84. Geburtstag
Frau Oberschulrätin Annemarie Kalina	zum 83. Geburtstag
Herr Oberstudienrat Dipl.-Ing. Jörg Zehetgruber	zum 83. Geburtstag
Herr StR. Ing. Helmut Firle	zum 80. Geburtstag
Herr StR. Ing. Peter Seiler	zum 77. Geburtstag
Herr Studienrat Ing. Horst Huss	zum 75. Geburtstag
Herr Oberschulrat Herbert Pegam	zum 75. Geburtstag
Herr Studienrat Ing. Dieter Tammegger	zum 75. Geburtstag
Herr Oberstudienrat Dipl.-Ing. Peter Egger	zum 75. Geburtstag
Herr Oberschulrat Dipl.-Päd. Rolf Gutenberger	zum 74. Geburtstag
Herr Mag. Dr. Josef Zausnig	zum 73. Geburtstag
Herr Oberstudienrat Dipl.-Ing. Christian Kofler	zum 72. Geburtstag
Herr Oberstudienrat Mag. Helmut Rothe	zum 71. Geburtstag
Herr Fachoberlehrer August Horn	zum 70. Geburtstag
Frau Oberstudienrätin Mag. Renate Baumgartner	zum 70. Geburtstag
Herr Dipl.-Ing. Reinhard Prandl	zum 70. Geburtstag
Herr OStR. Dipl.-Ing. Dr. Reinhold Poganitsch	zum 69. Geburtstag
Herr Oberstudienrat Mag. Johann Schweiger	zum 69. Geburtstag
Herr Oberschulrat Dipl.-Päd. Bernhard Faninger	zum 68. Geburtstag
Frau Mag. Künstl-Perz Ulrike	zum 67. Geburtstag
Herr Rudolf Zierler, BEd	zum 66. Geburtstag

Der Absolventenverband wünscht allen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen alles Gute, vor allem ganz viel Gesundheit.

Geburtstage sind besondere Ereignisse im Leben des Menschen. Sie sind auch der Anlass, Erinnerungen zurück in das Gedächtnis zu rufen. Vor dem geistigen Auge laufen Unterrichtsstunden ab, die besonders gut gelungen sind oder Exkursionen zu Firmen oder anderen Institutionen. Vor allem sind es aber die Begegnungen und die Gespräche mit Menschen, die den Schatz ausmachen, den wir mit uns tragen dürfen.

Insbesondere als Lehrer hat man sich fest eingepägt in die Köpfe der jungen Menschen, die man unterrichtet hat. Dieses Geschenk dürfen wir mitnehmen in die Jahre des Ruhestandes. Aus ihnen dürfen wir Kraft und Energie schöpfen für die neuen Ereignisse, die auf uns warten.

Diese Gedanken möchte ich gerne mit den Wünschen des Absolventenverbandes verbinden. Den Leserinnen und Lesern wünsche ich, dass sie in Freude an die Stunden denken, die sie mit den Lehrern verbracht haben, die nun ihren Ruhestand genießen.

Ein Büchsenmacher aus deutschen Landen

Christopher Kremer wechselt nach 20 Dienstjahren als Werkstättenlehrer an der HTL Ferlach in den Ruhestand.



Im Jahre 1982 schloss er den Bund der Ehe mit Susanne. Sie schenken vier Kindern das Leben. Sie sind der ganze Stolz von Christopher und Susanne. Er erzählt immer wieder von den Besuchen bei den Kindern. Besonders gerne berichtet er von den Reisen nach Bali, wo eine Tochter ihren Lebensmittelpunkt hat.

Während der ganzen Zeit in Deutschland hat Christopher Kremer Ferlach nicht vergessen. Und so schloss er den Kreis, indem er im

Die Büchsenmacher an der HTL Ferlach, oder einfach die Pilis, sind eine eingeschlossene Gemeinschaft. Sie leben in gewisser Weise ihre eigenen Gesetze und sprechen auch eine eigene Sprache. Für Außenstehende ist deren Ausdrucksweise nur schwer zu verstehen, noch schwerer tut man sich bei ihren Bräuchen. Die im Laufe eines halben Jahrtausends entwickelte Kultur und Tradition wird von Generation zu Generation weitergegeben.

Jahre 2004 an die HTL Ferlach zurückkehrte. Im Februar 2004 begann er seinen Dienst als Fachlehrer in der Abteilung für Büchsenmacher und Waffentechnik. Viele Schüler weihte er in die Ge-

Christopher Kremer, nach Ferlach angereist aus dem Norden Deutschlands, genauer aus Fulda, ist einer von ihnen. In Jugendjahren kam er nach Ferlach, um hier in der Fachschule für Büchsenmacher seine Lehrzeit zu verbringen. Im Jahre 1980 absolvierte er die Abschlussprüfung und durfte sich somit Büchsenmacher nennen. Er war mit dem Ferlach-Virus infiziert und wurde diesen nicht mehr los. Es folgten Tätigkeiten bei verschiedenen Büchsenmachern in Deutschland, die Meisterprüfung, die er an der Berufsschule in Ehingen absolvierte und Jahre als Geschäftsführer der „Büchsenmacherei Kremer“ in Fulda. Er hielt dabei immer die Verbindung nach Ferlach aufrecht. So arbeitete er etwa mit dem bekannten Ferlacher Büchsenmacher Hauptmann zusammen.



heimnisse des Baskülierens oder des Garnierens ein. Geprägt durch seinen schulischen und beruflichen Lebenslauf forderte er seine Schülerinnen und Schülern zu selbständigem Denken auf und half nur in äußersten Notfällen auf. Für manche Schüler war dieser Ansatz nicht ganz einfach zu ertragen. Erst später erkannten sie den Mehrwert für das Leben.

Christopher Kremer ist nicht nur wegen seiner Körpergröße eine imposante Erscheinung, er versteht es auch Position zu beziehen und diese auch zu vertreten. Als Obmann der Personalvertretung leistete er über Jahre im Zusammenwirken mit den Direktoren Max Winkler und Silke Bergmoser einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der HTL Ferlach.

Im Februar 2024, zwanzig Jahre nach dem Eintritt in den Schuldienst, wagt nun Christopher Kremer den Schritt in den Ruhestand. Zusätzlich zu seinen Aktivitäten mit seiner Familie wird er nun auch Zeit finden, die er als Jäger in Wäldern, als Sportler auf dem Tennisplatz oder als Wanderer in unbekanntem Gelände füllen wird. Er wird wohl auch manchmal in seiner eigenen Büchsenmacherwerkstätte zu finden sein.

Der Absolventenverband wünscht dem Büchsenmacher mit Leib und Seele viel Gesundheit für das Leben nach der Schule und viele großartige neue Erfahrungen. Die HTL Ferlach und viele Schülerinnen und Schüler sagen Dankeschön für seine Zeit und Energie, die er der Bildung junger Menschen gewidmet hat.

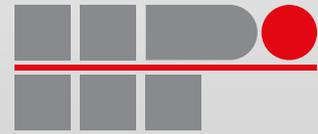
Felix Poklukar



RAGFA
Farbenhandels GmbH
A-9020 Klagenfurt
Primoschgasse 1
Telefon 0463 33288 - 0
Fax 0463 33288 26 oder 99
office@ragfa.com



LECHLER
Wherever paint matters!



HIGH PRESSURE INSTRUMENTATION
www.hpi-gmbh.com

Leaders in Ballistic Measuring Equipment

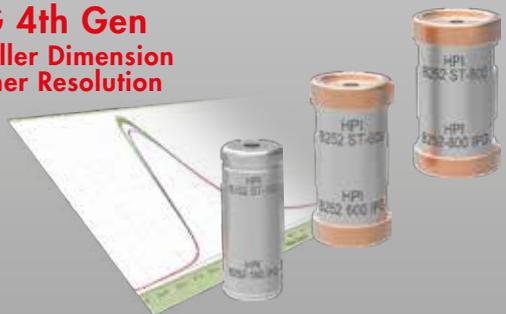
GP – Series
Highest Quality
Fair Price



GP6
High Pressure Transducer
Approved for **NATO** and **CIP**

Piezoelectric High Pressure Transducers

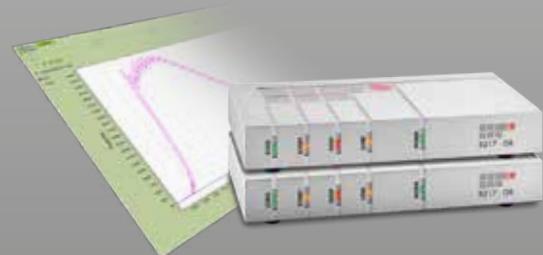
IPG 4th Gen
Smaller Dimension
Higher Resolution



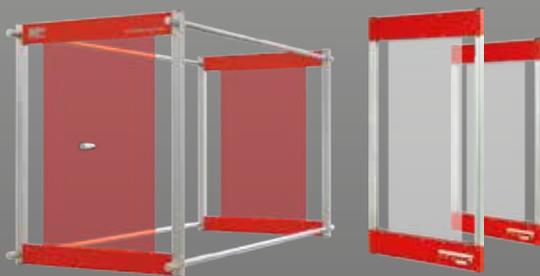
B252 Intern Pressure Gage



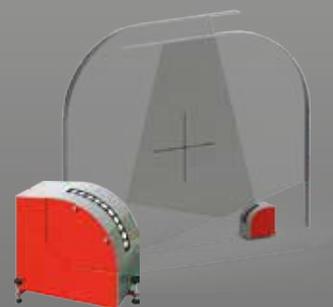
B285 MK2 Laser Gage



B217-DR Data Recorder



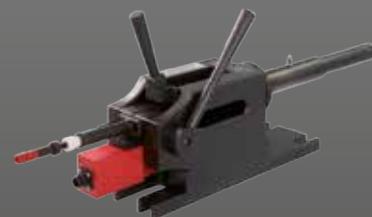
B472 Precision Light Screen, B462 Measuring Frame



B590 Optical Target System



B481 Doppler Radar System



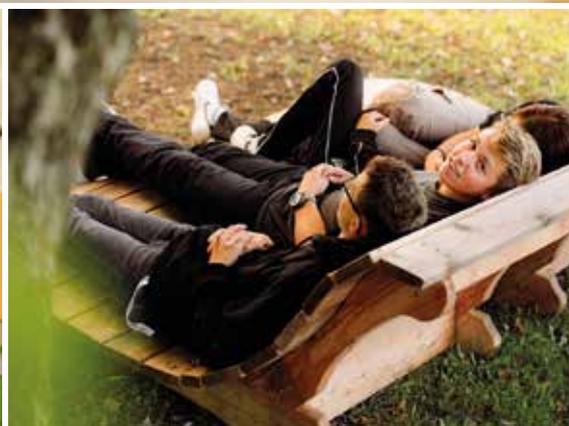
EPVAT Universal Receiver Unit
Fulfil all **relevant** Specifications

B292 EPVAT Receiver Unit

kolping

KOLPINGHAUS
FERLACH

ankommen • wohnen • lernen • wohlfühlen



www.kolpinghaus-ferlach.at

9170 Ferlach | Waidischerstraße 13 | +43 4227 2463 | office.ferlach@kolping.at

LA MIA CASA



Waagplatz 4 • 9170 Ferlach • +43 4227 27 32
Kirschentheur 42 • 9162 Strau • +43 4227 203 29
lamiacasakirschentheur@gmail.com

Buon appetito!



PreZero Polymers gibt Kunststoffabfällen ein neues Leben



Die PreZero Polymers Austria GmbH ist ein Unternehmen in Haimburg bei Völkermarkt, das sich auf die Wiederverwertung und das Recycling von Kunststoffen spezialisiert hat. Es ist Teil der Schwarz Gruppe, einem der größten Einzelhandelskonzerne in Europa, zu dem auch Unternehmen wie Lidl und Kaufland gehören. PreZero Polymers spielt eine bedeutende Rolle bei der Umsetzung eines wichtigen Unternehmensziels der Schwarz Gruppe, nämlich die Umweltbelastung durch Verpackungen bestmöglich zu reduzieren und den Einsatz von recycelten Materialien zu fördern.

Die angelieferten Ballen aus der Leichtverpackungssammlung („Gelber Sack“: Polypropylen, Polyethylen, Polystyrol) werden im ersten Prozessschritt geschreddert und im Anschluss in einer Waschanlage gereinigt, um Kontaminationen (Papier, Fremdpolymere, Metalle) zu entfernen. Im nächsten Schritt werden die getrockneten „Flakes“ in der Extrusion zu Kunststoffgranulat pelletiert und danach zur Homogenisierung von Qualitätsschwankungen in Silos gemischt. Nach der Endkontrolle kann das Material an unsere Kund:innen ausgeliefert werden, die es zu unterschiedlichen Produkten weiter verarbeiten.



PreZero Polymers legt großen Wert darauf, die Qualität der recycelten Materialien zu verbessern sowie sicherzustellen, dass diese den erforderlichen Standards entsprechen und die Verwendung von Rezyklaten in neuen Anwendungsbereichen zu ermöglichen. Dies wird erreicht, indem enge Partnerschaften mit verschiedenen kundenspezifischen Lösungen entwickelt und der Einsatz neuer Technologien im Bereich des Kunststoff-Recyclings gefördert werden.

Am Standort in Haimburg, einer von neun Standorten der PreZero Polymers in Europa, stehen aktuell vier Schredder, fünf Waschanlagen und sechs Extruder zu Verfügung. Zudem wird der Standort gerade durch eine neue Produktionshalle erweitert. Mit diesen Anlagen kann auf einer Fläche von 75.000 m² jährlich bis zu 55.000 Tonnen Kunststoffabfällen ein neues Leben geschenkt werden. Unser Kunststoffgranulat findet in einer Vielzahl von Produkten, wie in der Automobil- und Bauindustrie, Wohn- und Büromöbeln oder in Haushaltsartikeln Verwendung. In den letzten Jahren konnten zudem Materialien für Kinderspielzeug und Anwendungen in der Kosmetikindustrie realisiert werden.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann melde dich bei: Christiane Müller,
Leiterin HR

E-Mail: christiane.mueller@prezero.com

Mehr Informationen unter:

www.prezero.com



TRADITION



INNOVATION



MANUFAKTUR

Griesgasse 3 · 9170 Ferlach
AUSTRIA
+43 42 27 2283
office@fanzoj.com
Instagram @johann_fanzoj
www.fanzoj.com



Unsere Spezialgebiete:

- **Arbeitssicherheit**
(Sicherheitsfachkräfte)
- **Brandschutz**
(Brandschutzbeauftragte)
- **Maschinensicherheit**
(zert. CE-Produktkoordinatoren)
- **Risikomanagement**
(Risikomanager)
- **Strahlenschutz**
(Strahlenschutzbeauftragte)
- **Technische Überprüfungen**
(Prüfingenieure)

Sie erreichen uns:

Tel. Büro: +43 (0) 676 / 790 25 73

Post: Richard Wagner Str. 9/3

A-9020 Klagenfurt am Wörthersee

Mail: office@arbeitssicherheit.at

www.arbeitssicherheit.at

Als Mitglied des Fachverbandes vertreten bei



Absolvent der HTBL- Ferlach 1996



Mach Dich bereit
für Team MAHLE!

#StrongerTogether

Gestalte mit uns die Mobilität
von morgen!

Als Wegbereiter der Mobilität von morgen unterstützen wir Dich im Rahmen von **Praktika**, **Abschlussarbeiten** und **Einstiegsjobs** Dein Wissen als Teammitglied einzubringen.

Von Anfang an Praxis und Theorie verbinden – bei der MAHLE Filtersysteme Austria GmbH am Standort St. Michael ob Bleiburg.



QR-Code scannen
und mehr erfahren!
jobs.mahle.com

MAHLE

6089

EL RANGE 32
WEGWEISENDE
LEICHTIGKEIT



SWAROVSKI
OPTIK

SEE THE UNSEEN



JACQUES LEMANS

50 YEARS



statt ~~199€~~

nur

99€

50 JAHRE JUBILÄUMSAKTION